

Artikel publiziert am: 03.10.10

Datum: 07.10.2010 - 15.01 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/nachrichten/s-bahn-das-doch-verzoegerungstaktik-944409.html>

## S-Bahn: "Das ist doch nur Verzögerungstaktik"

**Geretsried - Mit dem alten und dem geplanten Hallenbad, der S7-Verlängerung und den Nachteilen von Online-Foren befasste sich die SPD bei ihrem gestrigen Stadtgespräch.**

Mit einer Wiederöffnung des Hallenbads im Dezember rechnet Sportreferent Hans Hopfner. Am gestrigen SPD-Stammtisch im Café Waldmann machte er Besucher Egon Werner vom Geretsrieder Wasserball- und Schwimmverein (WSV) 72 Hoffnung, dass die Brandschutznachbesserungen noch heuer abgeschlossen sein könnten.

SPD-Mitglied Wolfgang Kohler meinte zur Schließung des Bads, in der Bevölkerung bleibe ein „bitterer Nachgeschmack“. Viele, mit denen er gesprochen habe, würden dahinter eine politische Entscheidung vermuten. Sprich: Die Stadt wollte eigentlich kein Geld mehr in den Erhalt des alten Bades stecken und lieber zügig ein neues planen. Dass Letzteres ja nicht verkehrt sei, sagte Stadträtin Kerstin Halba. Egon Werner zeigte sich skeptisch, ob die für den Neubau vorgesehenen sechs Millionen Euro reichen werden. Mit den richtigen Architekten und Ausführenden sei das möglich, glaubt Hans Hopfner, Mitglied im Arbeitskreis Hallenbad.

Wie schon Rathauschefin Cornelia Irmer in der Bürgerversammlung (wir berichteten) klagte die kleine Stammtischrunde über die vielen anonymen Beschwerdeführer auf Merkur-Online. Sie hätten meist wenig Ahnung und nicht den Mut, sich zu ihren Aussagen namentlich zu bekennen, kritisierte Martin Halba.

Ein weiteres Thema, das die Genossen bewegte, war die - von Geretsried sehnlich erwartete - Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für die S-Bahn-Verlängerung. Wolfgang Kohler wertete den erneuten Entscheidungsaufschub von Wirtschaftsminister Martin Zeil als schlechtes Zeichen. „Das ist doch nur Verzögerungstaktik.“ In Wirklichkeit würde Zeil das Geld für die S7-Verlängerung viel lieber in ein Prestigeobjekt wie den Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke in München stecken“, so Kohler. (tal)